

Gemeinsame Trauer in Kröv: Gottesdienst nach Hotel-Einsturz

Trauer und Hoffnung prägen den Gottesdienst in Kröv nach dem tragischen Hotel-Einsturz. Gedenken für Opfer und Hilfe für Verletzte.

Die schockierende Tragödie eines Hotel-Einsturzes hat das kleine Dorf Kröv in der Weinregion Mosel zutiefst erschüttert. Der Vorfall hat nicht nur Trauer ausgelöst, sondern auch die Gemeinschaft in ihrer Stärke und ihrem Zusammenhalt beleuchtet.

Gemeinsam in der Trauer

Am letzten Sonntag versammelten sich die Bewohner von Kröv im Pfarrgarten der Kirche, um der Opfer dieses Unglücks zu gedenken. Es war nicht nur ein Moment des Gebets und Gesangs, sondern auch eine Gelegenheit für die Menschen, ihre Emotionen zu teilen und Unterstützung gegenseitig zu leisten. „Es geht darum, Worte zu finden für die vielen verschiedenen Emotionen, die im Raum stehen“, erklärte Polizeiseelsorger Hubertus Kesselheim. Die betroffene Familie, die durch den Verlust von zwei Menschen in ihrem Hotel tragisch getroffen wurde, ist im Dorf bekannt und beliebt.

Retter in der Not

Die Dankbarkeit der Gemeinschaft zeigte sich auch in den Worten von Meindert Visser, dem Vater einer Frau, die bei dem Unglück leicht verletzt wurde. Er lobte die Rettungskräfte und bezeichnete sie als „Helden“. Insgesamt konnten sieben

Personen aus den Trümmern geborgen werden, und obwohl die Situation kritisch war, wurde ein Wunder gefeiert, dass fünf Menschen direkt nach dem Einsturz gerettet werden konnten.

Kritische Fragen zur Unglücksursache

Die Umstände, die zu diesem verheerenden Ereignis führten, bleiben bisher unbekannt. Die Staatsanwaltschaft hat Ermittlungen eingeleitet, um die Ursachen des Einsturzes genauer zu untersuchen. Der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Jörg Teusch wies darauf hin, dass das Hotel aus dem 17. Jahrhundert stammte und mit einer Mischung aus traditionellen Holzdecken und modernen Betondecken gebaut wurde. Die Ergebnisse weiterer Gutachten sind entscheidend für die Aufklärung der Tragödie.

Ein Ort voller Anteilnahme

Die Anteilnahme reicht über die Grenzen von Kröv hinaus. Bereits in der Nacht des Unglücks haben viele Menschen Unterstützung angeboten, sei es durch Hilfe vor Ort oder durch aufmunternde Nachrichten über verschiedene Kommunikationskanäle. Ortsbürgermeisterin Desire Beth bestätigte die große Solidarität und betonte, dass der Gottesdienst und die damit verbundene Trauerbewältigung eine wichtige Rolle in dieser schwierigen Zeit spielen.

Der Weg in die Normalität

In der schweren Zeit des Schmerzes ist auch die Rückkehr zur Normalität von Bedeutung. Der Gottesdienst und das Gemeinschaftserlebnis bieten den Menschen in Kröv die Möglichkeit, den Verlust gemeinsam zu verarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. „Wir sind stolz, wie das Zusammenspiel geklappt hat“, betonte Beth und erinnerte daran, dass in einer kleinen Gemeinde wie Kröv jeder jeden kennt und der Zusammenhalt in Krisenzeiten besonders stark

ist.

Der Weg zur Heilung wird Zeit brauchen, sowohl für die Angehörigen der Opfer als auch für die Gemeinde als Ganzes. Die Trauer ist spürbar, aber die Hoffnung und der Zusammenhalt in Kröv lassen einen Silberstreif am Horizont erkennen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de